

kanu news

Das Infomagazin des Sächsischen Kanu-Verbandes

28. Jahrgang *
Heft 167, April 2025

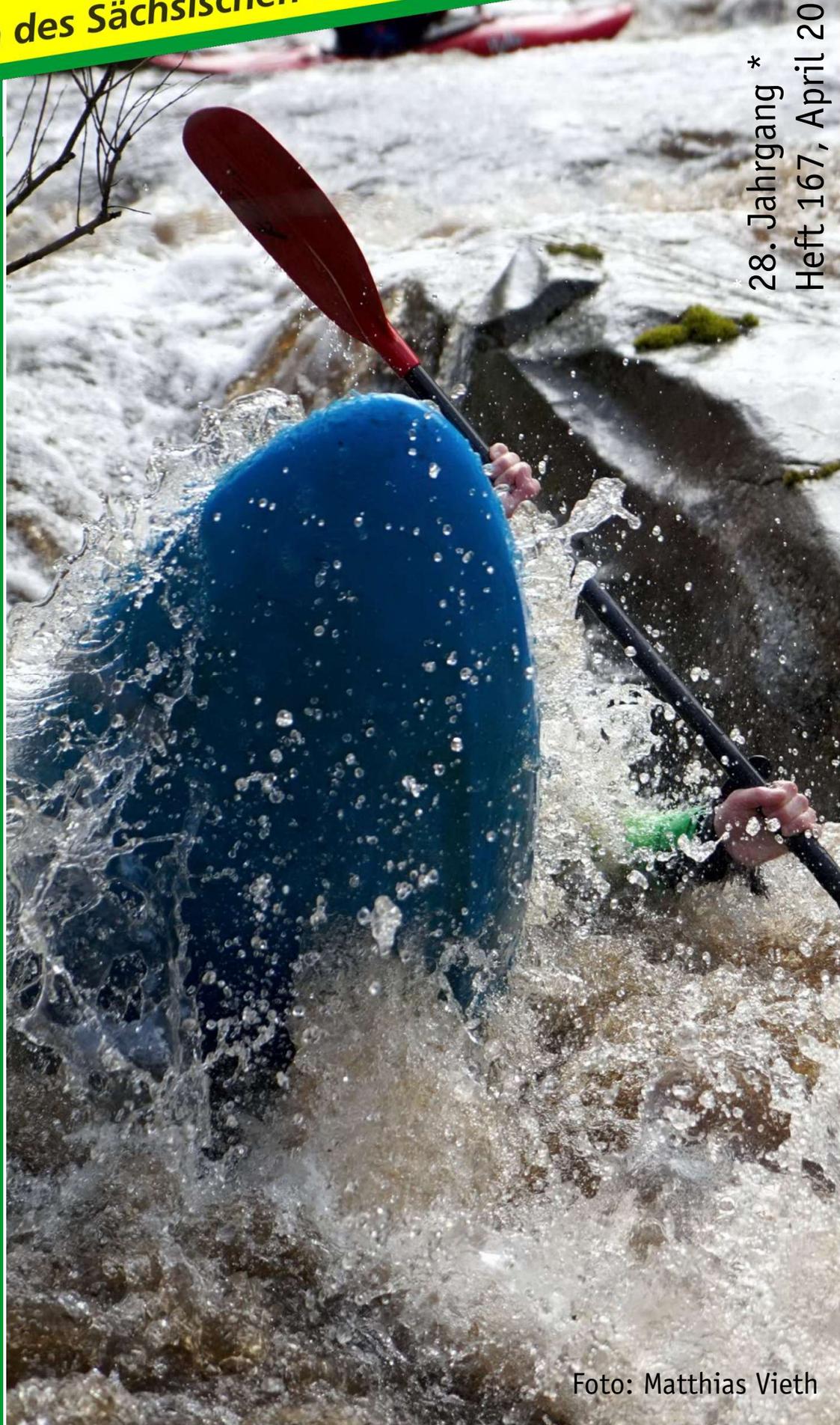
Erzgebirgsring 2025



Sächsischer Kanutag



Weltrangliste im Kanupark



SÄCHSISCHER KANU-VERBAND e.V.

Geschäftsstelle : Karl-Heine-Str. 93c, 04229 Leipzig

Telefon: (0341) 9839121

e-mail: info@kanu-sachsen.de

Internet: http://www.kanu-sachsen.de

Präsident

Arend Riegel
Funk: (0172) 9803895
eMail:
praesident@kanu-sachsen.de

Vizepräsident Verbands- entwicklung

Ray Mehlig
d.: (0351) 4702987
Funk: (0172) 9153712
eMail:
verband@kanu-sachsen.de

Vizepräsident Freizeitsport:

wird gesucht
email:
wandern@kanu-sachsen.de

Vizepräsident Leistungssport

Michael Luda
Funk: (0174) 3160776
email:
leistungssport@kanu-sachsen.de

Schatzmeisterin

Sabine Holze
Funk: (0174) 3825546
eMail:
finanzen@kanu-sachsen.de

Vizepräsident Jugend

Mirko Meißner
Funk: (0174) 3273282
eMail: jugend@kanu-sachsen.de

Ressortleiter

Kanu-Rennsport/Marathon

Maik Bortmann
Funk: (0174) 8800678
eMail:
rennsport@kanu-sachsen.de

Ressortleiter Kanu-Slalom

Christian Formella
d.: (0341) 4014961
Funk: (0177) 3506035
email: slalom@kanu-sachsen.de

Ressortleiter Kanu-Polo

Frank Warschun
d.: (0341) 4945237
Funk: (0175) 5730419
eMail: polo@kanu-sachsen.de

Ressortleiter für Umwelt, Gewässerschutz und Wasserbau

Michael Hammer
Funk: (0174) 8491560
eMail: umwelt@kanu-sachsen.de

Ressortleiter Medien und Öffentlichkeitsarbeit

wird gesucht
eMail: presse@kanu-sachsen.de

Ressortleiterin Aus- und Fortbildung

Anita Parsche
Funk: (0177) 7892826
eMai:
ausbildung@kanu-sachsen.de

Ressortleiterin Kanu-Drachenboot

Tine Fink
Funk: (0172) 3475937
eMail:
drachenboot@kanu-sachsen.de

Sportkoordinatorin

Sabine Luda
d./Fax: siehe Geschäftsstelle
Funk: (0176) 21725540

Ehrenpräsident

Heiner Quandt
p.: (034383) 63615
Funk: (0151) 24244024
eMail:
h.quandt@kanu-sachsen.de

Sicherheitsbeauftragter

Dirk Schulze
(Germania Kanusport Leipzig e.
V.)
eMail:
sicherheit@kanu-sachsen.de

Kampfrichter-Verantwortliche Rennsport:

Mirko Meißner
Funk: (0174) 3273282

Slalom:

Andrea Graebe
p.: (0341) 4797270
Funk: (0163) 9619102

Polo:

Chris Ziese
Funk: (0176) 10607623
eMail: ziese.chris@gmail.com

Spruch- und Schlichtungskammer Vorsitzender:

Hans-Peter Könnecke
Funk: (0172) 7036531

Ordentliche Beisitzer:

Wolfram Werner, Birgit Riedel

Ersatzbeisitzer:

Andrea Graebe, Andre Stimmel

Kassenprüfer:

Jan Liebscher
Gesine Ruge

*Änderungen und Ergänzungen bitte
umgehend an die Geschäftsstelle.*



Foto : Heiner Quandt

Sächsischer Kanutag 2025

Veranstaltungsort des 19. Sächsischen Kanutages war erstmalig das Herrenhaus Möckern in Leipzig, ein ehemaliges Rittergut, das nun als „Eventlocation“ betrieben wird. Im Tagungsraum „Spiegelsaal“ sowie den „Residenzsalons“ für das Buffet wurden wir von den freundlichen Servicekräften hervorragend betreut. Aus 23 unterschiedlichen Vereinen nahmen insgesamt 34 Delegierte am Kanutag teil. Hinzu kamen 5 Mitglieder des amtierenden Präsidiums, und 5 Ehrengäste.



Die Abstimmungen fanden erneut elektronisch statt, was eine große Zeitersparnis gegenüber der manuellen Auszählung der Stimmen darstellt. Nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten war dies auch gut umsetzbar.

Maik Bortmann (Ressortleiter Rennsport) und Heiko Pflanz (Vizepräsident Leistungssport) wurden für ihr Engagement in ihren Funktionen mit der Ehrennadel des Sächsischen Kanu-Verbandes geehrt. Alle Frauen erhielten zum Internationalen Frauentag eine Blume überreicht.

Bei den Präsidiumswahlen standen die Wahlen der Wahlgruppe 2, also die Wahl der Vizepräsidenten Leistungssport und Freizeitsport an. Während sich erneut kein Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten Freizeitsport fand, stellten für das Amt des Vizepräsidenten Leistungssport gleich zwei Kandidaten zur Wahl. Neu gewählt wurde Michael Luda, der fortan das Amt von Heiko Pflanz übernimmt.

Auch die Spruch- und Schlichtungskammer sowie die Kassenprüfer wurden gewählt, einen herzlichen Dank an alle, die sich erneut zur Wahl stellten.

Mit Fotos von Ressortleiter Slalom Christian Formella und Ehrenmitglied Peter Weidenhagen wurde die Veranstaltung abgerundet und als sehr gelungen empfunden. Wir danken allen Delegierten und Präsidiumsmitgliedern für die Anwesenheit und das Engagement, das tagtäglich in allen Vereinen für den Sächsischen Kanu-Verband aufgebracht wird!



... inhalt

- 3 **Sächsischer Kanutag 2025 in Leipzig**
- 4 **Zum Abschied leise „Servus“**
Erzgebirgsring 2025 der Letzte?
- 7 **Ein Seriensieger**
Sportler des Jahres in Dresden
- 8 **Glückwünsche an Tom**
Sportler des Jahres bei sächsischen Athletinnen und Athleten
- 9 **MITGAS Schüler-Rafting**
Termin im September
- 10 **Weltranglistenrennen im Kanupark**
Meisterschaften im Kajak-Cross
- 12 **XXL-Paddelfestival**
Zum 11. Mal im Kanupark
- 14 **Auf dem Weg zu Olympia**
Politprominenz im Kanupark
- 18 **Anpaddeln 2025**
Wie immer auf der Mulde

**Personalien
Ausschreibungen
Mitteilungen
Einladungen**

Zum Abschied sagt man leise „Servus“



Foto : Peter Rösel

Nachdem die Wildwasserwütigen im vergangenen Jahr eine gelungene „Integration“ der Göltzschfahrt von Lengenfeld bis Greiz in den Erzgebirgsring vollzogen hatten, wurde dieses Vorhaben in diesem Jahr jäh durch die Behörden unterbunden. Das derartige Veranstaltungen behördlich anzumelden sind, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Und so taten das auch die Organisatoren vom Mountain & River aus Glauchau. Das Landratsamt Vogtlandkreis prüfte unser Anliegen und leitete es an alle den Fluss betreffenden Institutionen weiter.

Folgendes Resultat dazu erreichte uns Ende Februar: *„Im Ergebnis werden die durch die Fischpächter vorgebrachten Einwendungen aus Sicht der Fischereibehörde und der Unteren Wasserbehörde bestätigt. Somit ist die geplante Veranstaltung innerhalb der Forellenschonzeit 01.10.- 31.04. abzulehnen.“*

Das wars! Nach Rücksprache mit SKV und DKV war ein Widerspruch hierzu zwecklos! So standen wir vor einem „ungefüllten Tag“ und es war unmöglich in so kurzer Zeit noch etwas anderes mit Zuschusswasser auf die Beine zu stellen. Die Stimmung war am Boden, da man auch auf reichlich Wasser durch Schneeschmelze oder große Niederschlagsmengen seit Jahren nicht mehr bauen kann! Derartige Veranstaltungen sind generell nur noch durch die Unterstützung der Talsperren-verwaltungen und unseres Verbandes umsetzbar.

Nichtsdestotrotz war ein neues Domizil für viele Kanuten in Eibenstock gebucht. Ein zweckmäßiges Hostel namens „WurzelRudi“ mit gutem Essen und allem, was man zum Übernachten braucht. Gegen Freitagnachmittag füllte sich das Gelände mit zahlreichen bunt beladenen Autos. So begrüßten wir unsere Freunde vom Bamberger Faltbootclub, Paddler aus Aschaffenburg, vom Lausitzer Kajakteam, den Chemnitzer Paddelfreunden, sowie dem WSC Rauchfangswerder Berliner Kanubären.

Es wurde ein geselliger Abend und der Sonnabend musste notgedrungen zur „Freizeitgestaltung in Eigenregie“ umgemünzt werden. Die Freunde um Peter Rösel entschieden sich für eine längere Anreise zum Wildwasserkanal in Rokytnice (CZ), einer nutzte die letzten Schneereste am Skihang in Potucky zum wedeln und 2 Radler fanden eine Schlamm Schlacht im Wald reizvoll. Andere die es auch mal ruhig mögen, paddelten bei strahlendem Sonnenschein auf der Eger von Loket bis Karlsbad. Für Manche mit 21 km im Wildwasserboot auch etwas zäh, aber es war gemeinsam verbrachte Zeit mit Freunden in der Natur und das entschädigt doch immer für so manche Strapaze.

Auch am Samstagabend wurde gemütlich beisammengesessen, erzählt und dass ein oder andere Bierchen geleert.

Für Sonntag stand nun das Highlight auf dem Programm. Die liebevoll genannte „ZwiMu“ von Blauenthal bis Aue. Ein 14 km langer Flussabschnitt, der durch seine naturnahen verblockten Stellen, dem Höhepunkt (dem legendären Kachelofen), 2 befahrbaren Wehren sowie der idyllischen Natur des Muldentales besticht. Durch die abgesagte Göltzsch freuten sich alle doppelt auf einen schönen Paddeltag! Schon um 7:00 Uhr klingelten die ersten Wecker und für 8:00 Uhr war das Frühstück angesetzt. Die Organisatoren um André Horst waren etwas nervös, weil sich auch noch die Wasserschutzpolizei zur Prüfung der Veranstaltung angemeldet hatte. Was würde wohl da noch auf uns zukommen? Zu den knapp 50 Übernachtern hatten sich zusätzlich noch ca. 50 Tagespaddler zur Zwickauer Mulde angemeldet.

Nun aber los, alle Klamotten einpacken und ab nach Blauenthal! Freundlicherweise dürfen wir nun schon seit Jahren das Firmengelände der Firma Zeeh

Behälterbau zum Parken vor Ort nutzen. Viele shuttleten schon im Vorfeld ihre Autos nach Aue ans Ziel. Nach einer kurzen Ansprache und dem Warten auf das Wasser, ging es, etwas verspätet, gegen 10:20 Uhr endlich los! Ein klasse Zuschusswasser von 10 Kubik entschädigte etwas für den Ausfall am Vortag. Bei angenehmen Temperaturen um die 13°C war es ein echtes Gaudi und alle hatten sichtlich Spaß!

103 Teilnehmer unter anderem aus Schweinfurt, Jena, Chemnitz, Dresden, Bamberg, Leipzig und Berlin machten sich auf den Weg. Ein ansehnliches Grüppchen, welches durch die Drohne der Wasserschutzpolizei begleitet wurde. Vor- und Nachfahrer des Mountain & River Vereins hielten „die Masse im Zaum“ - so dass man immer auf der „Welle“ blieb, um nicht zu früh bzw. zu spät zu sein!



Die erste kleine Rutsche an einem zerfallenen Wehr wurde rückgebaut und ist somit kaum noch spürbar. Im Anschluss folgen noch 2 fahrbare und 4 unfahrbare Wehre. Manchmal zwar eine ganz schöne Krackselei, aber dafür entschädigen die letzten 3 km. Dort sind die Höhenunterschiede am größten und die natürliche Verblockung sorgt für reichlich Abwechslung. Der sogenannte „Kachelofen“ vor Aue macht fast allen Kanuten nochmal richtig Spaß. „Die 10 Kubik sind dafür genau richtig“ - so die Aussage Vieler.

Am sogenannten „Hühnerwehr“ kurz vor Ende der Fahrt ist stets der

hilfsbereite Sebastian zur Stelle. Er stellte sich ins eiskalte Gebirgswasser, um den Kanuten beim Aussteigen zu helfen. Eine beachtliche Leistung, für die wir uns mit einem Kasten Bier bedanken.

Am Ziel angekommen warteten „die Frauen des Vereins“ mit 8 Blechen selbst gebackenem Kuchen. Wie immer eine köstliche Belohnung. Ein „Tässchen Heesen“ dazu wäre sicher toll gewesen, daran arbeiten wir für's nächste Jahr!

Nach jetzigem Kenntnisstand werden wir den traditionellen Erzgebirgsring wohl mit der 46. Auflage „zu Grabe tragen“. Durch die bereits schon 2017 letztmalig durchgeführte Slalomwertung war er eh schon nicht mehr das was er mal war. Die bürokratischen und behördlichen Hürden nehmen weiter zu und es ist traurig, dass engagierte Vereins- und vor allem auch Jugendarbeit derartige Hürden in den Weg gestellt werden. Man fühlt sich rechtlich als kleiner Verein überhaupt nicht mehr in der Lage alles abzu-sichern und die Auflagen zu erfüllen.

Doch das Lob der Teilnehmer zum Abschluss der Veranstaltung und sogar im Nachgang per Mail entschädigt und stimmt einen „milde“, dass das was man tut doch wichtig und richtig ist! Aufgeben ist die falsche Option, aber Anpassungen müssen stattfinden und somit peilen wir zukünftig ein Tagesevent auf der Zwickauer Mulde im März und ein Tagesevent im September auf der Göltzsch an (wenn die Forellen nicht mehr so schreckhaft sind!).



In diesem Sinne, behaltet euren Humor, bleibt gesund und habt ein schönes Paddeljahr. Unsere Sommersonnenwendfahrt findet vom 20.-22.06.2025 statt - vielleicht sieht man sich wieder auf eine beschwingte Abfahrt im schönen Erzgebirge!

Katja Wagner, Mountain & River Glauchau
Weitere Fotos: Matthias Veth



Ein Seriensieger und eine Kampfansage - Das sind Dresdens Sportler des Jahres

So manche glänzten mit Abwesenheit, der Seriensieger war aber im Gegensatz zu seiner Auszeichnung zu Sachsens Sportler des Jahres 2024 im Congress Centrum anwesend. Die Landeshauptstadt hat ihre Sportler des Jahres 2024 gekürt, große Überraschungen blieben aus. Kampfansagen aber nicht. "Der Breitensport wird durch die Spitzenathleten angeheizt. Beide haben es einmal im Jahr verdient, dass sie ausgezeichnet werden", erklärte Oberbürgermeister Dirk Hilbert in seiner Begrüßungsrede.

Das größte Aushängeschild der Landeshauptstadt neben Dynamo Dresden ist wohl Tom Liebscher-Lucz, der seit 2016 durchgängig Titelträger ist und auch dieses Mal wieder gewann. Kein Grund aber aufzuhören und sein Karriereende zu verkünden, wie im Vorjahr Anna Seidel.

"Es ist etwas ganz Besonderes, gerade in der Heimat. Die Voraussetzungen hier sind gut, man kann einfach stolz sein. Deswegen hat es mit den drei Olympiatiteln geklappt, und deswegen mache ich auch weiter. Gerade mit den bevorstehenden Highlights hier in der Stadt", erklärte der 31-jährige dreifache Olympiasieger.

Fast 18 Jahre trainierte ihn Jens Kühn. Der Landesstützpunkttrainer der Dresdner Vorzeigekanuten wurde erneut von der Fachjury zum Trainer des Jahres gekürt.

Mit freundlicher Genehmigung
Tag24 / Jens Maßlich

Und auch sonst waren die Dresdner Kanuten wieder sehr gut vertreten. Bei den Herren belegte weiterhin Tobias Hammer den vierten Platz. In der Kategorie Damen war Estella Damm als zweite und Heike Ziese als fünfte erfolgreich. Sowie mit dem fünften Platz in der Umfragekategorie Nachwuchs war Nele Reinwardt notiert. Und der Dresdner Kajak-Vierer mit Lucas Kluge, Franz Krones, Tom Liebscher-Lucz und Tobias Hammer belegten in der Kategorie Mannschaft hinter den Dresden Monarchs, dem Dresdner SC Volleyball und dem Dresdner SC Kunstturnen einen starken vierten Platz.

Fotos: KC Dresden



Herzlichen Glückwunsch Tom Liebscher-Lucz zum Titel Sportler des Jahres 2024!



Der Kanu-Rennsportler Tom Liebscher-Lucz, Rennrodlerin Julia Taubitz sowie die Basketballer der NINERS Chemnitz wurden am Samstagabend auf der Sportgala des Landessportbundes Sachsen (LSB) in Chemnitz mit der Sächsischen Sportkrone geehrt.

Die Umfrage nach Sachsens Sportler, Sportlerin und Mannschaft des Jahres wurde bereits zum 31. Mal durchgeführt, Sportfans konnten dabei online ihre Stimme abgeben. In das Gesamtergebnis ging wie gewohnt auch das Votum der sächsischen

Sportjournalistinnen und -journalisten ein, sowie das des LSB-Landesausschusses für Leistungssport. LSB-Präsident Ulrich Franzen eröffnete die Veranstaltung im Kraftverkehr Chemnitz. Er würdigte die Siegerinnen und Sieger der Umfrage als Aushängeschilder für den sächsischen Sport: „Die Geehrten des heutigen Abends haben sowohl das breite Sportpublikum als auch unsere Experten überzeugt: Mit herausragenden Leistungen haben sie 2024 von sich reden gemacht und das Sportland Sachsen über die Grenzen des Freistaats hinaus überaus erfolgreich in ihren Disziplinen vertreten. Mit ihrem Fleiß, ihrer Zielstrebigkeit und ihrem Engagement dienen sie als Vorbilder für unseren Sportnachwuchs und sind Identifikationsfiguren für viele Menschen in Sachsen.“

Insgesamt gewannen die Aktiven aus dem Freistaat im vergangenen Jahr 38 Medaillen bei Olympischen und Paralympischen Spielen, Europa- und Weltmeisterschaften, der Nachwuchs steuerte weitere 100 internationale Plaketten bei.

Bemerkenswert - Der Preis für die Nachwuchstrainerin des Jahres ging an Mandy Benzien. Inzwischen als Trainerin blickt Sie auf eigene leistungssportliche Erfolge im Kanu-Slalom zurück und unterstützt seit 2020 sehr erfolgreich den Kanu-Nachwuchs am Bundesstützpunkt Leipzig/Markkleeberg: In den vergangenen drei Jahren erkämpften ihre Sportlerinnen insgesamt 17-mal Edelmetall.



Text und Fotos : LSB SACHSEN

Jeweils die 4. Plätze belegten unserer SKV-Sportler:

- Peter Kretzschmar
 - Andrea Herzog und Annette Wehrmann
- Herzlichen Glückwunsch

MITGAS Schüler-Rafting im Kanupark Markkleeberg : Termin September 2025



Das MITGAS Schüler-Rafting wird in diesem Jahr erneut im September ausgetragen. Die beliebte Wettkampfreihe, bei der Schülerinnen und Schüler aus Mitteldeutschland im Wildwasser-Rafting gegeneinander antreten, findet im Kanupark am Markkleeberger See statt.

Die vier Vorläufe sind im Zeitraum vom 9. bis 17. September geplant. Das große Finale soll am 30. September ausgetragen werden. Anmeldungen für die 16. Auflage des MITGAS Schüler-Raftings sind vom 19. Mai bis 9. Juni möglich.

An den Start gehen dürfen die 9. und 10. Klassen des Schuljahres 2025/26 von Schulen aus der mitteldeutschen Region. Die Bootsbesatzungen bestehen aus sechs Schülerinnen und Schülern sowie einem Raftguide des Kanuparks.

Das MITGAS Schüler-Rafting dient der Sport- und Jugendförderung in Mitteldeutschland. Die Veranstaltungsreihe rief MITGAS in Zusammenarbeit mit dem Kanupark und der Stadt Markkleeberg 2009 ins Leben.

Informationen zum MITGAS Schüler-Rafting sind auf der Kanupark-Homepage unter www.kanupark-markkleeberg.com/msr2025 zu finden. Hier sind ab Anmeldestart auch die Ausschreibung, Terminübersicht und Anmeldeformulare hinterlegt.

Frauke Trusheim
Pressesprecherin
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH

Weltranglistenrennen im Kanupark Markkleeberg

Die Deutschen Meisterschaften wurden im Rahmen des Weltranglistenrennens in Markkleeberg ausgetragen. Ricarda Funk sicherte sich beide Deutsche Meistertitel. Auch im klassischen Kanuslalom siegte sie zweimal. Stefan Hengst gewinnt das neue Medaillen-Wettkampfformat Kajak-Cross Individual. Noah Hegge holt sich den nationalen Titel im klassischen Kajak-Cross.



Aufgrund des neuen internationalen Wettkampfformates Kajak-Cross Individual als eine Entscheidung gab es nun auch bei den Deutschen Meisterschaften Medaillen in dieser Disziplin. Die ersten Deutschen Meister in diesem Format sind Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) und Stefan Hengst (KR Hamm). Funk sicherte sich auch den Deutschen Titel im Kajak-Cross. Bei den Herren siegte in dieser Disziplin der Olympia-Bronzegewinner in dieser Disziplin, Noah Hegge (KS Augsburg).

Der Sieger der Einzelwertung, Stefan Hengst, konnte nicht in das Geschehen bei den Kopf-an-Kopf-Rennen eingreifen. Bereits kurz nach dem Start im Achtelfinale brach sein Paddel. Er befürwortet es, dass das Einzelzeitfahren - bisher als Time Trial bezeichnet - jetzt nicht nur als reiner Vorlauf dient, sondern als Wettkampf mit Medaillenvergabe gewertet wird. Gerade im Hinblick, dass mit diesem Format möglicherweise eine weitere olympische Medaillenvergabe Zukunft habe, „ist das der richtige Schritt, dass jetzt schon einmal, ein richtiges Zeichen zu setzen. Es wertet den ganzen Sport auf. Es gibt durchaus Sportler mit dabei, die im Time Trial recht gut sind, und die eventuell aber in den Heats nicht ganz so stark sind. Und so öffnet man wieder Möglichkeiten, dass doch Kajak-Cross für jeden etwas ist.“



Ergebnisse des Weltranglistenrennens - Ricarda Funk und Noah Hegge gewinnen im Kajak - Funk überragend: Sie siegt auch im Kajak-Cross Individual und Kajak-Cross

Das Weltranglistenrennen wurde erstmals in den international festgelegten neuen Wettkampfformaten ausgetragen. Im Kanuslalom gibt es nur noch einen Vorlauf, aus dem sich die besten Zwölf für das Finale qualifizieren. Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) legte einen furiosen Start hin. Die gerade noch 32-Jährige, am 15. April hat sie Geburtstag, gewann am ersten Tag des Weltranglistenrennens alle Wettkämpfe: Im Kajak-Einer den Vorlauf sowie das Finale und die Qualifikation für die Kajak-Cross-Heats (Kajak-Cross Individual) sowie den Kajak-Cross. Insbesondere mit ihren Slalom-



Läufen war Funk zufrieden. Ihr Fokus liegt weiterhin auf dieser Disziplin. „Ich kann ein sehr gutes Gefühl mitnehmen“, sagte sie. Sie habe noch einiges lernen können, insbesondere im Short Slalom.

Im Kajak der Männer siegte Noah Hegge (KS Augsburg) trotz zwei Strafsekunden wegen einer Torstabberührung. In den Canadier-Disziplinen paddelten Andrea Herzog (Leipziger KC) und Hannes Trummer (KV Zeitz) auf den zweiten Platz. Beeindruckend dabei die Leistung der 25-Jährigen, die trotz vier Strafsekunden mit nur 0,68 Sekunden auf die Siegerin ins Ziel kam.

Der Olympia-Vierte von Paris im C1, Sideris Tasiadis (KS Augsburg) landete wegen drei Torstabberührungen, verbunden mit sechs Strafsekunden, auf Platz zehn. Die Paris-Olympia-Silbergewinnerin im Canadier, Elena Lilik (KS Augsburg) war nicht am Start. Ein kleines

Achtungszeichen setzte ihre Schwester Emily Apel im Kajak-Einer. Die 22-Jährige paddelte auf den vierten Rang. Im Vorlauf konnte sie sich auf Platz zwei einrangieren. Es wird also spannend, ob sie sich in diesem Jahr erstmals für das deutsche Nationalteam qualifizieren kann.

In der internationalen Wertung Kajak-Cross Individual und im Format Kajak-Cross gewann Ricarda Funk. Für weitere internationale Podestplätze aus



deutscher Sicht sorgten Enrico Dietz (RKV Bad Kreuznach) und Annkatrin Plochmann (SGV Nürnberg-Fürth) mit ihren dritten Plätzen im Einzelzeitfahren. In den Cross-Entscheidungen landete Hegge auf Rang zwei vor Niels Zimmermann (Leipziger KC). In der internationalen Cross-Wertung kam Nele Bayn auf Platz drei.

Text : Homepage DKV
Fotos: Heiner Quandt

11. XXL-Paddelfestival im Kanupark Markkleeberg

Vom 9. bis 11. Mai 2025 findet im Kanupark das XXL-Paddelfestival statt. Die 11. Auflage des Events steht unter dem Motto „Testen. Paddeln. Erleben.“ und läutet die diesjährige Paddelsaison ein. Interessierten Anfängern sowie geübten Kanusportlern wird ein umfangreiches Programm geboten. Für einige der Programmpunkte kann man sich seinen Platz schon jetzt sichern. Informationen zu den jeweiligen Anmelde-möglichkeiten gibt es unter www.paddelfestival.de.

Paddeln unter Flutlicht: Kajak-Cross by Prijon mit Boot als Hauptpreis

Das Cross-Rennen im Kajak für Freizeitpaddler bildet am Sonnabend, 10. Mai, ab 20.30 Uhr einen Höhepunkt des Festivals. „Aufgrund des großen Erfolgs bei der Erstaufgabe im letzten Jahr haben wir uns entschieden, auch 2025 im Rahmen des XXL-Paddelfestivals einen Kajak-Cross durchzuführen“, sagt Julius Hartmann, der im Kanupark für Vertrieb und Events verantwortlich ist. „Wir freuen uns, dass wir erneut den Kajak-Ausrüster Prijon als Partner für diesen Wettbewerb gewinnen konnten.“

Prijon stellt für die Erst- bis Drittplatzierten des Cross-Rennens wertvolle Preise zur Verfügung. Zudem wird als Hauptpreis unter allen Teilnehmern ein Wildwasser-Kajak verlost. Teilnehmen können bei dem Freizeitevent

ausschließlich Hobby-Paddler mit Wildwasser-Erfahrung.

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 bzw. 30 Euro. Jugendliche können kostenlos starten.

Das Kajak-Cross-Rennen verspricht sowohl Teilnehmern als auch Zuschauern einen spannenden Abend: Auf dem exklusiv umgesteckten Wettkampfkanaal müssen sich die Kajak-Fahrer in mehreren Head-to-Head Rennen gegen die anderen Starter durchsetzen - nur die jeweils ersten zwei Boote qualifizieren sich für die nächste Runde. Knappe Entscheidungen sind garantiert!



Kurse und Workshops: Seekajak & Kanufreestyle

Bereits buchbar sind auch die Schnupper-Kurse des Reiseveranstalters „Club Aktiv“ am 10. und 11. Mai, die sich vor allem an Seekajak-Interessierte wenden: Im Kurs „Basics“ erlernen Anfänger an Land die Grundtechniken des Paddelns, die sie dann auf dem Markkleeberger See ausprobieren dürfen. Die Teilnahmegebühr des zweistündigen Lehrgangs beträgt 20 Euro. Der Kurs „Miniurlaub“ ist für Fortgeschrittene geeignet, die das Fahren im Seekajak einmal ausprobieren möchten, und umfasst eine einstündige Paddeltour auf dem Markkleeberger See. Die Kosten betragen 15 Euro. Außerdem gibt es für alle, die intensiver ins Thema einsteigen möchten, einen zweitägigen Seekajak-Grundkurs.

Geübte Paddler, die verschiedene Kajakmoves erlernen möchten, können sich für den Kanufreestyle-Workshop anmelden: Das kostenlose Angebot findet am Sonnabend, 10. Mai um 13 Uhr, und Sonntag, 11. Mai um 11 Uhr auf dem Flachwasser statt und wird vom Nationalteam des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) durchgeführt.

Geführte Touren durch Leipzig und das Leipziger Neuseenland

Für die geführten Kanu-Touren des Wasserwanderausschusses Leipzig und des Sächsischen Kanu-Verbandes sind ebenfalls bereits Anmeldungen möglich: Am Sonnabend, 10. Mai, startet 13 Uhr die acht Kilometer lange Paddeltour „Leipziger Runde“. Die Strecke führt unter anderem am Elsterflutbett und der Weißen Elster entlang. Am Sonntag, 11. Mai, beginnt 11 Uhr die Tour durch das „Leipziger Neuseenland“. Gepaddelt wird zehn Kilometer über den Markkleeberger See und Störmthaler See. Die Touren halten jede Menge interessante Fakten über das hiesige Paddelrevier bereit, Kostenpunkt jeweils 6 Euro.

Offene deutsche SUP Meisterschaft im Wildwasser & SUP-Rennen auf dem See

Einen festen Platz im Programm des XXL-Paddelfestival hat mittlerweile die Disziplin des Stand-Up-Paddlings (SUP). Am Sonnabend, 10. Mai, wird erstmalig die Offene deutsche SUP Meisterschaft im Wildwasser des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) im Rahmen des Festivals stattfinden: Um 12.30 Uhr treten die gemeldeten Teilnehmer beim Sprint im Wildwasser gegeneinander an, bevor ab 15.30 Uhr die spektakulären Cross-Rennen starten, bei denen sich jeweils vier SUP gleichzeitig durch die schäumenden Fluten des Kanals kämpfen.

An SUP-Liebhaber, die es etwas ruhiger mögen, richtet sich das SUP-Rennen des Anbieters SUPscout: Dieses findet am Sonntag, 11. Mai um 11 Uhr auf einer etwa drei Kilometer langen Strecke auf dem Markkleeberger See statt, ist für alle offen und hält attraktive Preise für die Gewinner bereit.

Anmeldungen sind sowohl für die Offene deutsche Meisterschaft der Vereinssportler als auch für das SUP-Rennen auf dem Flachwasser für jedermann bereits möglich.

Surf-Special, Rollenwettbewerb & weitere Informationen

Neben Kanu-Fans kommen Wellenreiter beim XXL-Paddelfestival auf ihre Kosten: Das ganze Wochenende über können sich geübte Surfer zu bestimmten Zeiten auf der Welle 2.0 austoben. Angeboten werden insgesamt sechs Sessions mit bis zu 120 Minuten Wasserzeit. Da die Anzahl an Surfenden pro Session begrenzt ist, wird zu einer schnellen Anmeldung geraten. Das Ticket für eine Session kostet 25 Euro.

Wer sein Können im Kanu zeigen möchte, kann sich für den Kenterrollen-Wettbewerb „XXL-Roll-on“ registrieren. Dieser findet am Sonnabend, 10. Mai, ab 15.30 Uhr statt. Innerhalb von einer Minute müssen die Teilnehmenden so viele Kenterrollen wie möglich absolvieren. Auf die drei Besten des Wettbewerbs warten attraktive Sachpreise.

Für Kurzschnellere wird am zweiten Mai-Wochenende die Anmeldung für eine Vielzahl von Programmpunkten direkt vor Ort am Infostand des DKV möglich sein. Dazu gehören unter anderem das Kanu-Rennen „PALM Junior Trophy“, die Workshops zu den Themen „Sicherheit“, „Inklusives Paddeln“ und „Kajakfahren für Einsteiger“ des DKV, der Vereinswettbewerb „DKV-Club-Challenge“ sowie der Film- und Foto-Workshop mit Olaf Obsommer.

Das Festival-Ticket, das die erfahrenen Wildwasser-Kanuten zur Nutzung der beiden Wildwasserkanäle im Rahmen der angebotenen Zeiten berechtigt, ist ab Freitag, 9. Mai, 15 Uhr an der Tageskasse vor Ort erhältlich.

Unter www.paddelfestival.de ist das komplette Programm des 11. XXL-Paddelfestivals zu finden. Spannende Interviews und Vorträge auf der Festivalbühne, eine EXPO mit breitem Angebot an Paddel- und Outdoor-Equipment sowie ein Kinderland mit kniffligen Holzspielen und mehr wird für die Besucher bereitgehalten.

Zuschauer sind herzlich willkommen, der Zutritt auf das Gelände, zur EXPO und zum See ist kostenfrei.

unikumarketing Anett Commichau

Fotos: Kanupark, Heiner Quandt



Polit-Prominenz im Kanupark: Leipzig nimmt Hürde auf dem Weg zu Olympia

Keiner der Gäste aus der (Sport-)Politik hatte am Sonntag auch nur den geringsten Zweifel an der Olympiatauglichkeit des Kanuparks Markkleeberg. Dennoch war es ein geschickter taktischer Schachzug, dass Leipzigs Sportbürgermeister Heiko Rosenthal (Die Linke) kurz vor dem offiziellen Bewerbungsstart Berlins um Olympische und Paralympische Spiele zahlreiche Polit-Prominenz an den Markkleeberger See eingeladen hatte. Die Gäste sahen nicht nur rasante und spannende Kajak-Cross-Finals um die nationalen Titel am Ende des Weltranglisten-Wochenendes, sondern konnten sich von der intakten Infrastruktur für die Sportart Kanuslalom überzeugen.

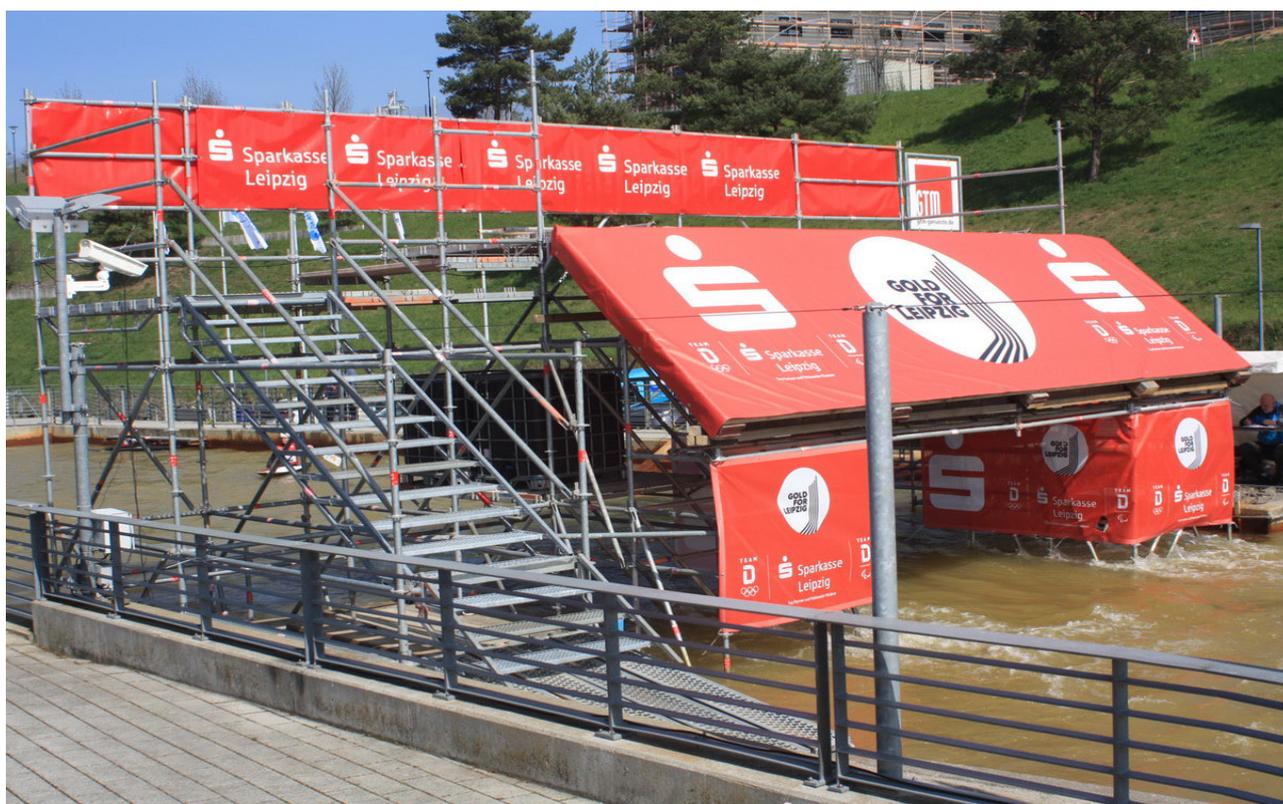
Insofern war der Sonntag auch abseits des Marathons ein wichtiger für den Leipziger Sport. Dajana Pefestorff, Präsidentin des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV), ist davon überzeugt, dass das Konzept der „Berlin plus“-Bewerbung für die Flachwasser- und Wildwasserkanuten ein sehr gutes ist.

„Es macht absolut Sinn, dass sich Berlin mit dieser bereits bestehenden Sportstätte in Markkleeberg bewirbt, die schon heute internationalen Ansprüchen genügt“, sagte die DKV-Chefin der LVZ. Das Berliner Konzept für 2040 sieht vor, dass auch im Kanurensport die Hauptstadt verlassen wird und die international etablierte Strecke der Stadt Brandenburg am Betzsee zum Zuge kommt.

Auch Hamburg und NRW liebäugeln mit Markkleeberg

Einen Vergleich der verschiedenen Bewerber-Regionen wollte Frau Pefestorff nicht anstellen, das wäre womöglich zu dem frühen Zeitpunkt politisch heikel. Momentan sieht die nationale Konkurrenzsituation so aus: München würde sich im Slalom wie bei den Spielen 1972 mit dem Eiskanal in Augsburg bewerben. Trotz der Ambitionen ihrer Heimat posierten die Augsburger Top-Athleten Noah Hegge und Sideris Tasiadis in Markkleeberg bereitwillig mit den Politikern vor der Cross-Startrampe fürs Foto. Frei nach dem Motto: Hauptsache Olympia kommt rund sieben Jahrzehnte nach den Spielen in München wieder nach Deutschland.

Neben der Landeshauptstadt Bayerns planen auch Hamburg und die Rhein-Ruhr-Region, ihren Hut in den Ring zu werfen. In den vergangenen Tagen sickerte durch, dass bei der Bewerbung der Hansestadt der Kanupark Markkleeberg ebenfalls hoch im Kurs steht. In Nordrhein-Westfalen ist seit längerem der Bau eines Kanals in Dormagen/Neuss im Gespräch. Doch sollte dieser nicht pünktlich fertig werden, hätte auch hier Markkleeberg als Plan B gute Chancen.



Unter anderem sprachen sich einmal mehr Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU), Markkleebergs OB Karsten Schütze (SPD), eine Vertreterin des Berliner Senats, der Landes- und Stadtsportbund mit Klaus Mau und Uwe Witt sowie Leipzigs Sportamtsleiterin Katja Büchel für die gemeinsame Bewerbung mit Berlin aus. Auch der neue Verein „Gold for Leipzig“ war vertreten.

„Olympia darf man nicht möchten, das muss man wollen“

Klaus Mau sagte mit aller Deutlichkeit: „Das wird ein harter Wettbewerb mit Welt-Metropolen. Olympia darf man nicht nur möchten, das muss man wollen. Um die Spiele muss man kämpfen. Sie sind zugleich unsere einzige Chance, dass der Leistungssport wieder an Ansehen und Bedeutung gewinnt.“ Im Landtag warb der Landessportbund-Vize gestern noch einmal mit Nachdruck für bessere Bezahlung der sächsischen Trainer. Der Kanu-Weltverbandspräsident Thomas Konietzko aus Bitterfeld war am Sonnabend in Markkleeberg und diskutierte mit dem Leipziger Kanuclub die Voraussetzungen für eine Slalom-WM-Bewerbung 2029. Bundesstützpunktleiter Frithjof Bergner hofft derweil, dass eine dauerhafte Startrampe nach Klärung der Haushaltlage vom Freistaat gefördert wird. Die derzeit aufgebaute mobile Rampe bleibt noch drei Wochen stehen, denn vom 2. bis 4. Mai werden in Markkleeberg die WM-Tickets im Slalom und Cross vergeben. Einige Leipziger LKC-Asse sind schon Mitte April in starker Verfassung. Die Canadier-Spezialistinnen Andrea Herzog und Nele Bayn holten in zwei verschiedenen Kajak-Disziplinen (Einzelzeitfahren und „Head to Head“ im K.o.-System) ebenso wie Niels Zimmermann ihre erste Cross-DM-Medaille. Andrea Herzog, Olympiadritte in Tokio, sieht nach den hauchdünn verpassten Spielen in Paris nun im Cross eine weitere Chance im Hinblick auf Olympia 2028.

Für die große Überraschung des Wochenendes aus Sicht der Gastgeber sorgte der 19-jährige Jonas Benzien, der in den Slalom-Weltranglistenrennen als Sechster und Zweiter mehrere WM- und Olympiastarter hinter sich ließ. Ex-Weltmeister Franz Anton musste nach einer hartnäckigen Erkältung noch passen.

Mit freundlicher Genehmigung
Frank Schober / LVZ



Die Augsburger Weltklasse-Kanuten Sideris Tasiadis (r.) und Noah Hegge (2.v.l.) sind klar für eine deutsche Bewerbung und posieren mit den Politik-Größen um Sachsens Innenminister Armin Schuster (3.v.r.)
Foto: Franz Anton

Sportler des Jahres 2024 im Landkeis Leipzig

Am 12.04.2025 fand der 15. Sportlerball des Landkreises Leipziger Land traditionell in der Zwenkauer Stadthalle statt. Wie immer, war die Veranstaltung vom Sportbund sehr gut durchorganisiert. Musikalische, Akrobatische und tänzerische Einlagen umrahmten die Veranstaltung. Neben Landrat Henry Graichen, gab es eine große Überraschung bei den geladenen Ehrengästen. Es gab sich der 3-fache Olympische Goldmedaillen Gewinner Tom Liebscher- Lucz die Ehre.

Bei einer Podiumsdiskussion prangte er, wie schon bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris, die Missstände im deutschen Sport und Ehrenamt an. Dafür zollen wir größten Respekt und freuen uns zukünftig noch viel von Tom auf der politischen Bühne hören- und sehen zu dürfen.

Es folgte die Auszeichnung für Ehrenamt. Hier wurde unser Rico Jörke für sein Engagement für den Verein und für den Sport, völlig verdient, ausgezeichnet. Er ist nicht nur als Nachwuchstrainer bei uns tätig, sondern paddelt auch selbst noch aktiv auf Wettkämpfen. Als wäre das nicht noch genug, kümmert er sich um anfallende Aufgaben im- und um das Bootshaus am Kulkwitzer See. Wir danken dir von Herzen, lieber Rico.

Der mit Spannung erwartete Höhepunkt nach dem Buffet, war die Auszeichnung des Sportlers des Jahres 2024. Völlig überraschend, gewann hier in allen drei Entscheidungskriterien (Online, Zeitung und Fachjury) unser Romeo Schroller (Bildmitte). Der seit ein paar Jahren beim Bundesstützpunkt Leipzig Trainierende, ging mit 2x Gold, 2x Silber und 1x Bronze bei der deutschen Meisterschaft über die Ziellinie. Darüber hinaus, erkämpfte er sich bei der Junioren WM 2024 einen starken 5. Platz im K2 über 500m.

Derzeit befindet sich Romeo in Vorbereitung auf die Qualifikationen für die U23 Nationalmannschaft. Gemeinsam mit Tom Liebscher-Lucz stand er im April schon in Duisburg bei der 1. Qualifikation am Start. Wir sind stolz auf dich, lieber Romeo. Der ganze KFC Markranstädt drückt dir weiter die Daumen.

Text und Fotos: KFC Markranstädt



Jetzt hat's auch „mich“ erwischt.

Ein halbes Jahr nach den Olympischen Spielen in Paris zeigt meine Goldmedaille erste „Alterserscheinungen“. Offenbar ist doch nicht nur Bronze betroffen. Sehr, sehr schade! Was soll ich machen, zurückschicken oder altern lassen?

Tom Liebscher

Dresdner in Duisburg gut drauf

Kanuten testeten auf der Wedau ihre Form.

Dresden. Bei der ersten nationalen Qualifikation der Kanuten in Duisburg haben sich der Dresdner Olympiasieger Tom Liebscher-Lucz und seine Trainingsgefährten in guter Form präsentiert. „Bei Tom hat man natürlich über 250 Meter gesehen, dass es noch an Schnelligkeit und Spritzigkeit fehlt. Das ist jedoch normal, denn er hat nach seinem Olympiasieg von Paris und der Geburt des zweiten Kindes doch etwas mehr Pause gemacht“, schätzte Heimtrainer Jens Kühn nachdem Wochenende ein. So verpasste sein Vorzeigethlet über die 250 Meter das A-Finale, belegte Platz zwei im B-Endlauf, was insgesamt Platz elf bedeutete. „Er selbst war damit nicht wirklich zufrieden, doch es



fehlte eigentlich nicht viel zum Erreichen der besten Neun“, sieht der Coach alles „im grünen Bereich“.

Über die 1000 Meter aber fuhr der 31 -Jährige ins A-Finale und erreichte am Ende auf Rang sechs. „In der internen Rangliste ist er Sechster, hat seinen erforderlichen Leistungsnachweis erbracht und muss in drei

Wochen bei der zweiten Sichtung nicht noch einmal antreten“, so Kühn.

Einen sehr guten Auftakt legte Jonas Draeger (KC Dresden) hin, Über die Sprintdistanz paddelte er auf einen sehr guten sechsten Platz, zeigte sich auch über den langen Kanten von 1000 Meter stark verbessert, wurde Vierter im B-Finale. „Das lässt auf die 500 Meter in drei Wochen hoffen“, zeigt sich Jens Kühn zuversichtlich. Tobias Hammer (WSV „Am Blauen Wunder“) überzeugte mit einem starken vierten Platz über 1000 Meter. „Für die eigentliche Überraschung sorgte Lucas Kluge, der ins B-Finale über 250 Meter fuhr. Er ist damit absolut auf Kurs für die U23-Auswahl“, freute sich Jens Kühn über den jungen



Tom Liebscher-Lucz war in Duisburg selbst nicht ganz zufrieden.

Athleten von WSV. Auch dessen Vereinsgefährtin Nele Reinwardt als Zweite über 250 Meter bei den Juniorinnen hervorragend in Szene. „Sie liegt voll im Plan in Richtung Junioren-WM“, ist Jens Kühn absolut zufrieden.

Mit freundlicher Genehmigung
Astrid Hofmann / DNN

Fotos: Homepage DKV

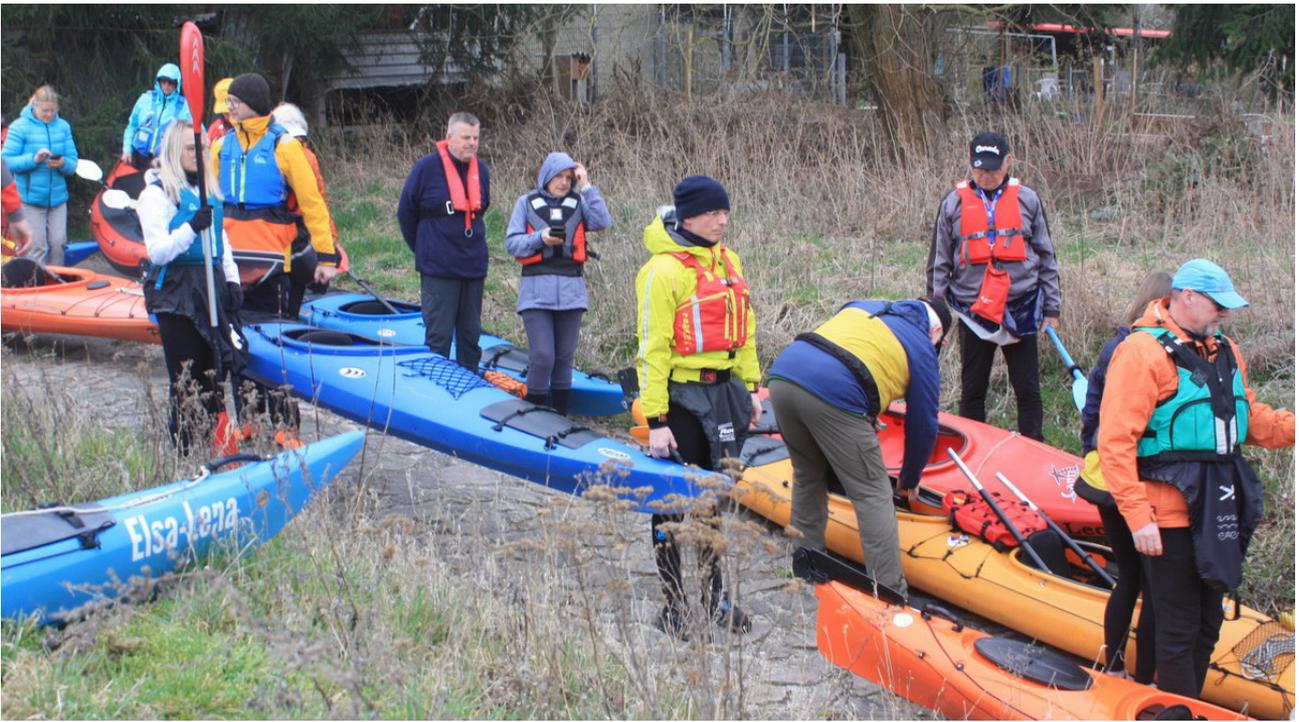


Anpaddeln des SKV am 29.03.25 auf der Mulde

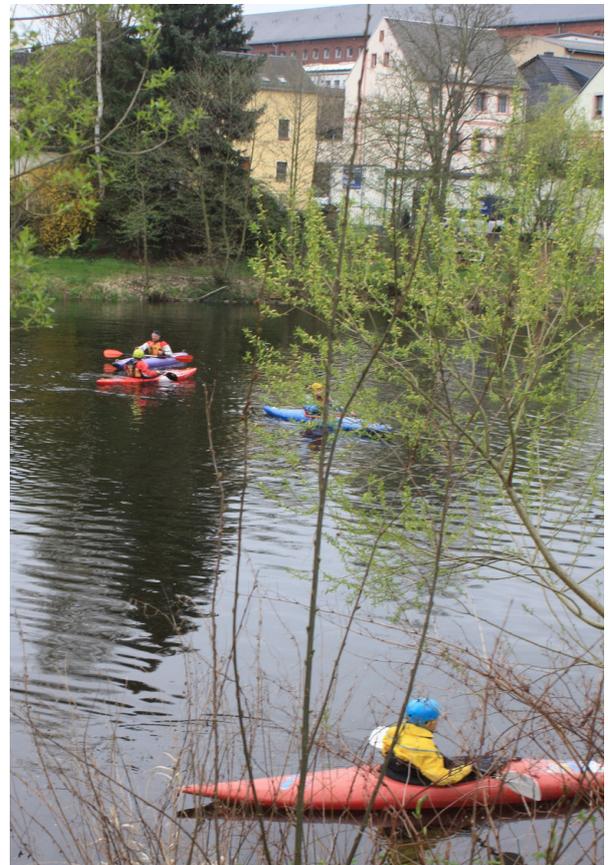
Das traditionelle Anpaddeln fand am letzten Samstag im März statt. Das Wetter war wie immer durchwachsen, allerdings kein Dauerregen wie im Jahr zuvor.

So hatten sich zahlreiche Teilnehmer (etwa 160) eingefunden um die 22 Km bis nach Grimma zu bewältigen. Natürlich mit dem obligatorischen Stopp bei Erbsensuppe oder Gemüseauflauf am Schloss Podelwitz.





63. Zschopau-Mulde-Fahrt in Waldheim gestartet



... impressum

kanu-news

Das Informationsmagazin des
Sächsischen Kanu-Verbandes
e.V.

Herausgeber:

Sächsischer Kanu-Verband
e.V.
Karl-Heine-Str. 93c, 04229
Leipzig

Redaktion und Layout :

Heiner Quandt
Str. der Einheit 17
04828 Pausitz
tel: 034383-63615
funk: 0151/24244024
Email:
h.quandt@kanu-sachsen.de

Anzeigen:

Geschäftsstelle des SKV, s.o.

Für eingesandte Manuskripte
und Bilder wird keine Haftung
übernommen. Die Redaktion
behält sich Kürzung und sinn-
wahrende Änderungen vor.
Weiterverwendungen, auch
auszugsweise, sind nur nach
vorheriger Zustimmung der
Redaktion zulässig. Die mit
Namen oder Initialen gekenn-
zeichneten Texte geben nicht
zwangsweise die Meinung
des Sächsischen Kanu-Ver-
bandes bzw. der Redaktion
wieder.



Hier steht der Chef noch selbst an der Pfanne

Die nächsten Ausgaben der kanu-news erscheinen wie folgt:

Juni 2025

Redaktionsschluss: 31. Mai 2025
Anzeigenschluss: 07. Juni 2025

August 2025

Redaktionsschluss: 26. Juli 2025
Anzeigenschluss: 02. August 2025

Oktober 2025

Redaktionsschluss: 27. September 2025
Anzeigenschluss: 04. Oktober 2025

Textzuschriften:

Gastautoren sind jeder Zeit
gern willkommen! Eure Text-
zusendungen übermittelt bitte
möglichst in elektronischer
Form (email) an die Geschäfts-
stelle oder direkt an die Adres-
se der Redaktion. Wir sind in
der Lage, fast alle gängigen
Windows-basierten Formate
zu verarbeiten.
Danke, Ihr erleichtert unsere
Arbeit!

Bildzusendungen:

Auch wenn's mal nicht gleich
mit der Veröffentlichung jedes
Bildes klappt, unser Archiv be-
nötigt ständig frisches Materi-
al!

Gern übernehmen wir auch
Bilder, die bereits in elektroni-
scher Form vorliegen: ge-
scannt mit 300 dpi als .jpeg-
oder .tif-Datei!

